

Nachweis theoretischer Kenntnisse für Antragsteller

- I. Allgemeine Grundlagen der Gerontopsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik (40 Stunden, gemäß nachstehend einzeln aufgeführten Themen). Diese Kenntnisse können im Rahmen der Facharztweiterbildung erworben worden sein.
- II. Spezielle Grundlagen der Gerontopsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik (60 Stunden, gemäß nachstehend einzeln aufgeführten Themen). Hierfür können bis zu 20 Stunden Literaturstudium angerechnet werden.

Bitte fügen Sie die einzelnen Teilnahmebescheinigungen als **durchnummerierte** Anlagen bei und ordnen Sie die entsprechende Anlage-Nr. den geforderten, nachstehend einzeln aufgeführten Themen zu.

| I. Theoretische Inhalte der Fortbildung in allgemeiner Gerontopsychiatrie (40 Stunden): | Anlage-Nr.: | Stunden |
|--|-------------|---------|
| Physiologische Altersveränderungen (Nervensystem, allgemein-körperlich) | | |
| Alt gewordene psychisch Kranke und psychische Ersterkrankungen im Alter (Epidemiologie, Verlauf und Prognose) | | |
| Kenntnis unterschiedlicher Modelle des Einflusses von psychologischen und sozialen Faktoren auf den Erkrankungsverlauf: biosozial, psychophysiologisch, psychoimmunologisch | | |
| Krankheitsbezogene Belastung und Krankheitsverarbeitung unter Berücksichtigung salutogenetischer Faktoren | | |
| Somatische Komorbidität | | |
| Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bei körperlichen Erkrankungen | | |
| Kooperationsmodelle (interdisziplinäre Stationen, Sprechstunden) | | |
| Medikamentös induzierte psychische Störungen im Alter | | |
| Psychopharmakotherapie im Alter | | |
| Medikamentöse Interaktionen bei Polypharmazie | | |
| Psychodiagnostische Untersuchungsverfahren und Dokumentation: Screeningverfahren zur Erfassung psychopathologischer Symptome; Diagnoseinstrumente für Demenzen für depressive, psychotische oder kognitive Symptome, Suchterkrankungen, psychosomatische Beschwerden, Aktivitäten des täglichen Lebens | | |

| | | |
|--|--|--|
| Gesprächsführung und Therapie in Krisensituationen (Suizidalität, Delir, Fremdgefährdung) | | |
| Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden | | |
| Anwendung psychotherapeutischer Verfahren im Alter | | |
| Ressourcenerhaltende und präventive Behandlungskonzepte | | |
| Rehabilitative Behandlungskonzepte | | |
| Professionelle psychosoziale Versorgungsmöglichkeiten als Teil des Behandlungs- und Versorgungssettings (Einrichtungen für Beratung, Begleitung und Tagesstrukturierung-BBT Tagesstätten, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege) | | |
| Psychoedukation der Patienten und Angehörigen | | |
| Interdisziplinäre Planung der Pflege und Unterstützungsbedürftigkeit (Pflegestufe, aufsuchende Therapie, Essensversorgung) | | |
| Soziale Situation und Wohnumfeld (Kontaktstellen, Wohnberatung initiieren) | | |
| Rechtliche Fragen (Feststellung Geschäftsfähigkeit, Anregung Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht, Fahreignung) | | |
| Ethische Fragen (Umsetzung der Patientenverfügung, Feststellung des mutmaßlichen Willens, Begleitung der Familien) | | |
| Spiritualität im Alter | | |
| Transkulturelle Aspekte in der Gerontopsychiatrie | | |
| Sexualität im Alter | | |
| Ggf. weitere Themen: | | |
| Gesamt | | |

| II. Theoretische Inhalte der Weiter- und Fortbildung in spezieller Gerontopsychiatrie (60 Stunden): | Anlage-Nr.: | Stunden: |
|--|-------------|----------|
| Skalen zur operationalisierten Erfassung psychopathologischer Symptome als Selbst- und Fremdbeurteilung: Diagnoseinstrumente für kognitive, affektive, psychotische Symptome, Suchterkrankungen, psychosomatische Symptome, Aktivitäten des täglichen Lebens, Lebensqualität | | |
| Gerontopsychiatrisch-geriatrisches Assessment (Erfassung geriatrischer Syndrome, Beurteilung Funktionsniveau im Alltag) | | |
| Delir – Diagnostik, Therapie und Verhaltensmanagement | | |
| Demenz – Diagnostik, pharmakologische und soziotherapeutische Behandlung und Verhaltensmanagement, unter besonderer Berücksichtigung individueller sozialer, ethischer und rechtlicher Aspekte | | |
| Affektive Erkrankungen – Diagnostik, pharmakologische und soziotherapeutische, psychotherapeutische und psychoedukative Behandlung, Indikation Rückfallprophylaxe | | |
| Angsterkrankungen – Diagnostik, pharmakologische, soziotherapeutische und psychotherapeutische Behandlung, Berücksichtigung Komorbidität | | |
| Paranoid-halluzinatorische, wahnhafte Erkrankungen – Diagnostik, pharmakologische, soziotherapeutische und psychoedukative Behandlung | | |
| Substanz -und Medikamentenabhängigkeit – Diagnostik, pharmakologische, soziotherapeutische und psychoedukative Behandlung, Akutbehandlung und Entwöhnungsbehandlung | | |
| Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen im Alter – Diagnostik, pharmakologische und psychotherapeutisch Behandlung | | |
| Somatoforme Störungen – Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung | | |
| Somatopsychische Ausformungen der wichtigsten somatischen Erkrankungen im Alter | | |
| Typische psychosoziale Herausforderungen des Alterns: Rollenwechsel, Familienkonstellationen, Umgang mit Trauer und Tod | | |
| Schlafstörungen – Diagnostik, Therapie | | |
| Suizidalität im Alter – Prävention, Erkennen und Therapie | | |

| | | |
|---|--|--|
| Soziale Deprivation – Prävention, Erkennen, multiprofessionelle Therapie | | |
| Persönlichkeitsstörungen – Diagnostik, pharmakotherapeutische und psychotherapeutische Behandlung im Alter | | |
| Diagnostik und multiprofessionelle Therapie bei Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen ohne somatische Befunde (Vermeidung somatischer Fixierung, Identifikation von sozialen Belastungs- und Überforderungssituationen, Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Bewältigung von Beziehungskonflikten) einschließlich der Fallvorstellung durch die Teilnehmer und der Supervision durch den Weiterbildenden oder Lehrenden | | |
| Diagnostik und multiprofessionelle Therapie bei Patienten mit somatischen und psychosomatischen Erkrankungen (Erkennen von psychosozialen Belastungsfaktoren, individueller Kompensationsmöglichkeiten im sozialen, psychischen und biologischen Bereich, Psychoedukation zur Interaktionen von Krankheit, Person und sozialer Umgebung) einschließlich der Fallvorstellung durch die Teilnehmer und der Supervision durch den Weiterbildenden oder Lehrenden | | |
| Ggf. weitere Themen: | | |
| Gesamt | | |

Datum

Unterschrift